

Max Mader 11.3.1968 – 30.7.2011



Traurig und bestürzt müssen wir mitteilen, dass Max Mader Ende Juli nach kurzer Krankheit in Berlin gestorben ist. Er hinterlässt eine Ehefrau und einen halbjährigen Sohn, denen unsere tief empfundene Anteilnahme gilt. Max war von Dezember 2006 bis Februar 2011 für die Aktion Finanzplatz tätig. Er verliess unsere Organisation, weil wir ihm angesichts der prekären finanziellen Lage kein ausreichendes Einkommen bieten konnten.

Max war ein stiller Schaffer, dessen Leidenschaft für mehr Gerechtigkeit auf der Welt und für die Respektierung der Menschenrechte in seinem hartnäckigen Einsatz für die von ihm bearbeiteten Dossiers zum Ausdruck kam. Schon bevor er zur AFP kam, war Max als Freiwilliger ein prägendes Mitglied der NGO-Koalition, die sich für die Rückführung der in der Schweiz blockierten Gelder des nigerianischen Diktators Abacha engagierte. Sein profundes Wissen über die nigerianische Zivilgesellschaft hat er auch als Ko-Geschäftsleiter der AFP erfolgreich einbringen können. Seine Erfahrungen in diesem Kernbereich der AFP, dem Umgang mit Potentatengeldern, haben es Max ermöglicht, in weiteren konkreten Fällen – insbesondere im Falle der Mobutu-Gelder – aber auch auf institutioneller Ebene wirksam zu sein. In Zusammenarbeit mit anderen NGOs, mit ParlamentarierInnen und Bundesbehörden hat er sich für eine Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingungen bezüglich der Potentatengelder stark gemacht.

Das grosse Engagement von Max zeigte sich auch an seinem zeitlichen Einsatz für die AFP. Ohne die erhebliche Gratisarbeit, die er und alle anderen MitarbeiterInnen der AFP leisteten,

wäre unsere Organisation nicht das, was sie heute ist. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Für den Vorstand der Aktion Finanzplatz:

Barbara Müller